

Protokoll

9. Sitzung des Generalrates vom 13. Dezember 2017

Vorsitz:	Lauper Silvia, Präsidentin
Büro:	Keller Etel, Vize-Präsidentin, Hurni Stefan, Schick Thomas und Senti Julia, Stimmenzählende
Anwesend:	Benninger Adrian, Bosch Brigitte, Bula Thomas, Bürgy Lea, Camp Karl-Heinz, Coopt Lara, Gammenthaler Christoph, Gaschen Christian, Grandjean Alain, Guenin Dominique, Gutknecht Stefan, Gutknecht Thomas, Hänni Bernadette, Hofstetter Schütz Carola, Ith Markus, Jakob Christine, Kocher Anton, Kramer Adrian, Kramer Liliane, Kramer Urs, Leu Martin, Leuenberger Christian, Liechti Werner, Lüthi Beat, Moser Susi, Müller Chantal, Müller-Stöckli Patricia, Perler Thomas, Pfenninger Cyrill, Pfister Simon, Rau Adrian, Riesen George, Scherz Fritz, Schopfer Christian, Schumacher Edith, Stettler André, Stoller Peter, Terreaux Hirschi Joëlle, Tettü Peter, Weisse Harald, Wieland Ralph, Wüthrich Fritz, Wyrsh Franziska und Zimmermann Hans-Ulrich
Entschuldigt:	Kaltenrieder Urs
Beratend anwesend:	Brechbühl Christian, Stadtmann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpräsidentin, Aebersold Andreas, Herren Rudolf, Schlüchter Petra, Schroeter Alexander und Thalmann Käthi, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
Ferner:	Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
Sekretär:	Bandi Bruno, Stadtschreiber
Durchführungsort:	Saal im Hotel Murten, Bernstrasse 7, Murten
Beginn der Sitzung:	19.30 Uhr

Die Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden zur letzten Sitzung des Generalrates im Jahr 2017. Besonders begrüsst werden die Mitglieder, welche den Generalrat Ende Jahr verlassen. Dies sind Susanne Moser, Franziska Wyrsh und Hans-Ulrich Zimmermann von der SVP-Fraktion sowie Dominique Guenin und Cyrill Pfenninger von der SP-Fraktion. Auch speziell werden die beiden neuen Mitglieder, Beat Lüthi und Anton Kocher, beide von der FDP-Fraktion, begrüsst. Nach der Begrüssung gratuliert die Vorsitzende dem Präsidenten des Grossen Rates 2018, Markus Ith, zur Wahl und wünscht ihm viel Erfolg in seinem Amt. Die Sitzung wurde ordnungsgemäss einberufen und die Unterlagen rechtzeitig zugestellt.

Appell

Gemäss Appell sind 46 Mitglieder des Generalrates anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 24 Stimmen. 3 Mitglieder des Generalrates sowie Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel nehmen verspätet an der Sitzung teil. Der Rat ist beschlussfähig.

Traktandenliste

Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

- 1 Protokoll der Generalratssitzung vom 11. Oktober 2017
- 2 Budget 2018
- 3 Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 6703 im Merlachfeld an Judit und Heinz Piller
- 4 Rahmenkredit für die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung 2019 – 2026, resp. Motion der FDP und SVP Fraktionen zur Aufhebung der Nachtabstaltung des Lichtes in Murten
- 5 Beantwortung offener parlamentarischer Vorstösse
- 6 Verschiedenes

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 11. Oktober 2017

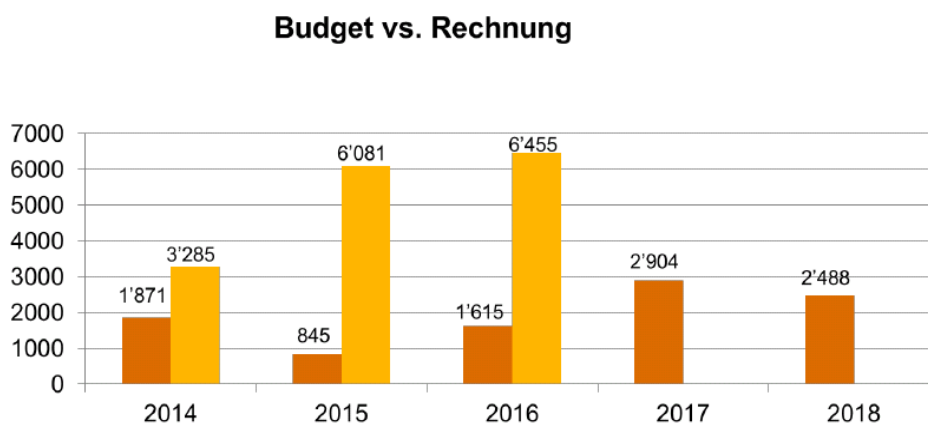
Das Protokoll wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

2. Budget 2018

Einleitend erläutert Herr Gemeinderat Aebersold die Eckdaten des nächstjährigen Budgets. Das Gesamtbudget umfasst Aufwände von CHF 43.6 Mio. und Erträge von CHF 45.9 Mio. Der daraus resultierende Ertragsüberschuss beträgt rund CHF 2.3 Mio. Die Nettoinvestitio-

nen von CHF 6.8 Mio. können bis auf CHF 4.3 Mio. mit dem Cash-Flow finanziert werden, der wiederum über dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre liegt. Je nach verfügbarer Liquidität und Ausführung der budgetierten Investitionen wird eine Kreditaufnahme nötig sein.

Entwicklung der Cash Flows 2014 – 2018



Auch im Jahr 2018 strebt der Gemeinderat einen Cash Flow von CHF 3 – 4 Mio. an und ist entsprechend mit einem budgetierten Cash Flow von CHF 2.5 Mio. zufrieden. Die Steuereinnahmen nehmen dank dem Wachstum stark zu. Die Zins- und Mieterträge hingegen nehmen leicht ab. Der Personalaufwand und die Subventionen nehmen nur leicht zu. Der Sachaufwand steigt vor allem aufgrund der Schultransportkosten. Die Bruttoinvestitionen gemäss Investitionsrechnung 2018 belaufen sich auf CHF 7'204'000.00 wobei besonders der Beitrag an den Feuerwehrverband von CHF 4'146'000.00 ins Gewicht fällt. Mit den neuen Investitionen werde eine Pro-Kopf-Verschuldung von CHF 2'000.00 per Ende 2018 erwartet. In der abschliessenden Würdigung erinnert Herr Gemeinderat Aebersold, dass ein Ertragsüberschuss im Budget an sich bereits sehr erfreulich sei. Auch bei leicht zunehmenden Brutto- und Nettoschulden sind die Finanzen der Gemeinde gesund, denn Investitionen in die Infrastruktur haben langfristigen Charakter.

Die Finanzkommission hat das Budget 2018 in zwei Sitzungen geprüft und diskutiert. Herr Bula nennt drei Gründe, weshalb trotz Mehreinnahmen von CHF 1 Mio. ein tieferer Cash Flow resultiert:

1. Die Schultransportkosten sind viel höher als vorausgesehen wurde;
2. Die Abgaben an Gemeindeverbände steigen stetig. An dieser Stelle appelliert Herr Bula an die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, die steigenden Ausgaben laufend zu hinterfragen;

3. Aufnahme des Schulkreises Cressier, wobei aus rein finanzieller Sicht die Aufnahme des Schulkreises Cressier im Schulkreis Murten unter dem Strich ausgeglichen ist.

Die Stadt Murten befindet sich in einer investitionsintensiven Phase. Investitionen sind nur dann zu tätigen, wenn diese benötigt werden. Im Übrigen verweist er auf den schriftlich verteilten FIKO-Bericht.

Herr Wüthrich dankt für die übersichtliche Darstellung, die klärenden Kommentare und den Bericht der FIKO. Als erstes fällt beim Betrachten der Unterlagen der erfreuliche Ertragsüberschuss auf, der um CHF 300'000.00 besser ist als derjenige im Vorjahr. Ein grosser Brocken steht mit dem Bau des neuen Feuerwehrzentrums an und die SVP hofft, dass ein grosser Anteil der zu vergebenden Arbeit, wo möglich, durch ortsansässige Unternehmen ausgeführt werden können. Das Budget 2018 widerspiegelt eine gute Finanzdisziplin, und die SVP-Fraktion bedankt sich bei allen Verantwortlichen.

Herr Riesen von der SP-Fraktion dankt für die geleistete Arbeit. Die Entwicklung der Schulden müsste zwar beobachtet werden, die Investitionen gehen jedoch alle in Strukturen der Gemeinde, was keine voreiligen Korrekturen nötig macht. Aus Erfahrung kann davon ausgegangen werden, dass das Budget vorsichtig verfasst wurde und die Rechnung noch mit einem besseren Ertragsüberschuss abschliessen dürfte. Eine Steuererhöhung müsse daher nicht ins Auge gefasst werden. Herr Riesen dankt der Behörde für die um- und vorsichtige Budgetierung.

Die Fraktionen der glp und CVP haben das Budget zur Kenntnis genommen und danken dem Gemeinderat und den Chefbeamten für die gut dokumentierten Unterlagen und die Kommentare. Die Auswirkungen der Schulkreiserweiterung mit Cressier sind transparent dargestellt, was Herr Leu verdankt. Dadurch müssen keine Überraschungen befürchtet werden. Dennoch sei es wichtig, bei Investitionen und Ausgaben wachsam zu sein, was unter anderem die Kosten im Zusammenhang mit den Schultransporten zeige. Aufgrund der hohen Mehrkosten ist für den Schultransport eine Ausschreibung anzustreben.

In Anbetracht der Erwartungen der FIKO liegt ein eher durchzogenes Budget vor. Es bleibt also zu hoffen, dass die Realität der letzten Jahre eintrifft und in der Rechnung ein besserer Cash Flow präsentiert werden kann als noch im Budget prognostiziert. Zudem darf nicht vergessen werden, dass in Anbetracht der Integration des Schulkreises Cressier eine erneute Konsolidierung der Rechnung vorgenommen werden muss. Die FDP-Fraktion erachtet das

Budget als gut und dankt allen Beteiligten für die Arbeit. Abschliessend kann festgehalten werden, dass wir die Finanzen im Griff haben und den Investitionen nachkommen können.

Gemäss Art. 30 Abs. 5 des Geschäftsreglements des Generalrates gibt es beim Voranschlag keine Eintretensdebatte. Da keine Rückweisung verlangt wird, schreitet der Generalrat zur Detailberatung.

a) Laufende Rechnung

Der Stadtkassier, Herr Spielmann, führt durch die laufende Rechnung.

Position 012.317.02 Auslagen für Empfänge, Veranstaltungen und Repräsentationspflichten CHF 40'000.00

Aus persönlichen Gründen stellt Frau Jakob den Antrag um Erhöhung des Budgetpostens um CHF 15'000.00. Seit einiger Zeit werden die Empfänge der Stadt Murten nur noch mit einer schwarzen Bluse und mit einer violetten Schürze serviert. Eine wertvolle und schöne Tradition, alle Empfänge der Stadt mit Ehrendamen in Trachten zu servieren, hat man einfach fallen gelassen. Mit den CHF 15'000.00 sollen die sechs Ehrendamen mit einer Tracht eingekleidet werden. Frau Jakob bittet den Rat diesen Antrag anzunehmen, um das Kulturgut der Tracht nicht ganz aus den Augen zu verlieren. Herr Stadttammann Brechbühl versichert, dass die Tradition der Tracht in Murten tief verankert sei und nach wie vor an vielen Empfängen Ehrendamen in Tracht den Apéro servieren. Tradition sollte aber nicht bedeuten, in der Zeit stehen zu bleiben. Die Stadt Murten organisiert über 50 Empfänge im Jahr. Der Antrag, sämtliche Ehrendamen mit neuen Trachten auszustatten, wird als spontan und nicht abgeklärt beurteilt. Der Generalrat stimmt dem Antrag des Gemeinderates, auf die Beschaffung von sechs zusätzlichen Trachten zu verzichten und dem Budget wie vorliegend zuzustimmen, mit 24 Ja- gegen 21 Nein-Stimmen zu.

Position 309.365.05 Beitrag an Murten Classics - K - CHF 35'000.00

Position 309.365.06 Beitrag an Licht-Festival -K- CHF 50'000.00

Herr Liechti von der SVP-Fraktion fordert den Gemeinderat auf, die Besucherzahlen des Murten Licht-Festival zu analysieren und festzustellen, ob die Einnahmen aus der Billettsteuer den Beitrag der Gemeinde an das Licht-Festival kompensieren. Es sei nicht die Aufgabe der Gemeinde, ein Festival zu finanzieren. Mit dem Betrag könnten die Kulturlokale der Ortsteile über 15 Jahre kostenlos den Dorfvereinen zur Verfügung gestellt werden.

Frau Keller von der CVP-Fraktion begrüsst die Verschiebung des Beitrags an Murten Classics von der Standortförderung in die Kultur. Die Kulturkommission erhält dadurch eine neue Aufgabe und mehr Verantwortung. Sie sei jedoch über die rasche Aufnahme des Betrages an das Murten Licht-Festival im Kulturbudget erstaunt. Je nach Antwort des Gemeinderates und Verlauf der Verhandlungen wird sie eine Verlagerung des Budgetpostens in die Position 830.365.02 Standortmarketing beantragen.

Herr Stadtammann Brechbühl hält fest, dass der Gemeinderat hinter den beiden Festivals steht und aus Transparenzgründen ab dem Budget 2018 separate Konten führen wird. Als scheidendes Mitglied freut sich Herr Guenin besonders über die Budgetierung der Unterstützungsbeiträge in der Kultur. Dies sei einerseits aus Transparenzgründen erfreulich und andererseits gehen so die grossen Projekte nicht an der Kulturkommission vorbei. Es wird kein Antrag gestellt.

b) Investitionsrechnung

Position 090.503.03 Umgestaltung und Sanierung Rathausgasse 17 (B) CHF 310'000.00

Herrn Tettü von der SVP-Fraktion ist der Betrag für die Umgestaltung und Sanierung der Rathausgasse 17 zu hoch, zumal für die Sanierung im Finanzplan CHF 100'000.00 vorgesehen wurde. Im Namen der SVP-Fraktion stellt Herr Tettü den Antrag, das Projekt zu redimensionieren und von einem B-Kredit in einen A-Kredit umzuwandeln.

Herr Grandjean von der SP-Fraktion hat sich im Rathaus ein Bild gemacht. Zum einen wird mit dem Kredit die Möblierung optimiert und ergonomische Arbeitsplätze geschaffen und zum anderen geht es darum, das Arbeitsumfeld in der Stadtschreiberei und den von Kommissionen genutzten Räumen aufzuwerten. Weiter ist das Rathaus ein historisches Gebäude, das höhere Ansprüche an eine Sanierung stellt. Die Sammlung an Büchern der historischen Bibliothek ist im Archiv gelagert und da Platz im Archiv benötigt wird, ist der Antrag der SVP-Fraktion abzulehnen.

Nach den Ausführungen von Herrn Gemeinderat Aebersold wurde das Rathaus aussen saniert und in einem zweiten Schritt sollen mit dem Auszug der Bauverwaltung die Räume neu gestaltet werden. Ein A-Kredit wird vorgesehen, wenn noch keine Details bekannt sind. Wie in der Botschaft entnommen werden kann, sind detaillierte Pläne vorhanden, weshalb der Gemeinderat den Antrag der SVP-Fraktion zur Ablehnung empfiehlt. Der Generalrat stimmt dem Antrag des Gemeinderats mit 37 Ja-Stimmen zu 11 Nein-Stimmen zu.

Position 090.503.23 Sanierung Pra-Pury 2, Werkhof (B) CHF 60'000.00

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 294.503.06 Sanierung Turnhalle Primar (B) CHF 150'000.00

Herr Leu von der glp-Fraktion hält fest, dass die Feuerwehr demnächst ausziehen wird und danach muss das Feuerwehrlokal einer anderen Nutzung zugebracht werden. Hat sich der Gemeinderat auch Gedanken zu einem Abbruch gemacht? Herr Gemeinderat Aebersold stellt den Planungskredit kurz vor, der aus zwei Teilen besteht. Einerseits werden ein Sanierungskonzept der Turnhalle und andererseits eine Machbarkeitsstudie für das Feuerwehrlokal erstellt. Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 330.500.04 Spielplätze (Büchslen, Courlevon, Jeuss) (B) CHF 25'000.00

Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

*Position 340.503.01 Sanierung Hallen-, Schwimm- und Strandbad
der Region Murten (B)* CHF 101'000.00

Die FIKO hat in ihrem Bericht einen Antrag auf Kürzung des Kredites um CHF 50'000.00 formuliert und hält an diesem fest. Herr Gemeinderat Schroeter nimmt zum Kürzungsantrag der FIKO Stellung. Der Verwaltungsrat des Hallen-, Schwimm- und Strandbad (HSSB) geht aufgrund von Erfahrungswerten davon aus, dass ein Teil der Technik im Jahr 2018 sanierungsbedürftig wird und ersetzt werden muss. Der Betrag von CHF 50'000.00 entspricht den zu erwartenden, unvorhergesehenen Investitionskosten. Zudem weist das Hallen-, Schwimm- und Strandbad der Region Murten einen jährlichen Investitionsbedarf von CHF 200'000.00 bis CHF 400'000.00 aus. Grosse Investitionen stehen an und müssen angegangen werden (Dachkonstruktion, Filteranlage, Sauger etc.). Auch betont Herr Gemeinderat Schroeter, dass der Verwaltungsrat HSSB keine unnötigen Investitionen tätigt und dankt für das Vertrauen, das dem Verwaltungsrat entgegengebracht wird. Der Gemeinderat hat beschlossen, ein Investitionskredit für eine weitere Sanierung des Restaurants in der Höhe von CHF 350'000.00 zu streichen und eine weitere Kürzung des Investitionskredites sei zu viel.

Herr Leu stellt den Ordnungsantrag auf eine Besprechungspause, damit sich die Fraktionen absprechen können. Die Vorsitzende ordnet eine Unterbrechung der Sitzung um fünf Minuten an.

Nach der Pause anerkennt Herr Leu von der glp-Fraktion, dass der Gemeinderat die Investitionsanträge nicht einfach zum Generalrat durchgewinkt hat. Die unvorhergesehenen Investitionen scheinen nicht zwingend zu sein. Sollten dringende Unterhaltsarbeiten auszuführen sein, so können diese über die laufende Rechnung ausgeführt werden. Für unvorhergesehene Investitionen muss beim Generalrat ein Nachtragskredit beantragt werden.

Frau Senti von der SP-Fraktion bedauert die Abwesenheit von Herrn Kaltenrieder. Sollte eine Maschine aussteigen und nicht innert Kürze repariert werden, müsste je nach dem das Bad geschlossen werden. Als regelmässige Nutzerin des HSSB kann Frau Senti die Konsequenzen abschätzen, und der Generalrat sollte dieses Risiko nicht eingehen.

Herr Wüthrich von der SVP-Fraktion hatte viel mit Pumpen zu tun. Pumpen, die in Chlorwasser laufen, gehen meistens unverhofft kaputt und müssen innert Kürze ersetzt werden. Er hat Vertrauen in die Arbeit des Verwaltungsrates HSSB und dankt für die Zustimmung des Investitionskredites von CHF 101'000.00. Auch Herr Schick von der SVP-Fraktion ist der Überzeugung, dass keine unnötigen Investitionen getätigt werden. Und doch stellt er die Dringlichkeit einer Investition in die Zeitmessung Wasserrutschbahn in Frage.

Die Frage nach der Dringlichkeit und absoluten Notwendigkeit kann gemäss Herrn Gemeinderat Schroeter bei vielen Ausgaben gestellt werden. Einzelne Fragen wird er gerne im Verwaltungsrat HSSB diskutieren. An der Tatsache, dass für unvorhergesehene Investitionen ein Betrag zur Verfügung stehen sollte, ändert sich jedoch nichts.

Frau Keller von der CVP-Fraktion stellt fest, dass aufgrund der Geschehnisse der letzten Jahre das Vertrauen in den Verwaltungsrat HSSB nicht mehr ganz so gross sei. Der Betrag für den Ersatz von Anlageteilen muss regulär im Budget aufgenommen werden, insbesondere wenn sich dieser Betrag jährlich wiederholt.

Herr Guenin von der SP-Fraktion empfindet es als weise, wenn eine Pumpe, die noch funktionstüchtig ist, nicht aufgrund eines Ersatzbeschaffungsprogramms ersetzt wird. Eine Pumpe soll dann ersetzt werden, wenn diese aussteigt. Dazu wird ein Investitionskredit über CHF 50'000.00 beantragt, dass eine 40 jährige Pumpe, die dereinst aussteigen könnte, auch ersetzt werden kann.

Der Generalrat lehnt den Antrag des Gemeinderates für einen Investitionskredit HSSB von CHF 101'000.00 mit 24 Nein- gegen 24 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung und mit Stichentscheid

der Vorsitzenden ab. Demgegenüber wird der Antrag der generalrätlichen Finanzkommission auf Kürzung des Kredites auf CHF 51'000.00 mit 27 Ja- gegen 12 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen angenommen.

Position 620.501.11 Ausbau Gemeindestrasse und Trottoirs (B) CHF 200'000.00
Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 620.501.20 Trottoir Freiburgstrasse (Merlachfeld) (B) CHF 50'000.00
Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 620.501.42 Gesamtsanierung Schabelrain (B) CHF 50'000.00
Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 622.506.01 Anschaffung Werkhofffahrzeuge (B) CHF 130'000.00
Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 710.501.11 Ausbau Abwasserleitungen (B) CHF 450'000.00
Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 710.501.20 Ersatz Regenwasserleitung Pra Collomb (B) CHF 10'000.00
Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 942.503.20 Sanierung Schlossgasse 16/18 (B) CHF 200'000.00
Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Position 942.503.23 Sanierung altes Schulhaus Courlevon (B) CHF 120'000.00
Dem Investitionskredit wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Der Stadtkassier, Herr Spielmann, fasst zusammen, dass die Beratung der laufenden Rechnung keinen Einfluss auf den Ertragsüberschuss hatte. Demzufolge beträgt der Ertragsüberschuss nach wie vor CHF 2'289'960.00. Die Kürzung des Investitionskredites für das Hallen-, Schwimm- und Strandbad um CHF 50'000.00 ergibt neu Nettoinvestitionen von CHF 6'704'000.00. Auf den Cash Flow hatte die Beratung des Budgets keinen Einfluss.

In der abschliessenden Gesamtabstimmung heisst der Generalrat das Budget 2018 einstimmig gut.

3. Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 6703 im Merlachfeld an Judit und Heinz Piller

Herr Gemeinderat Aebersold verweist auf die schriftlich ausgeteilte Botschaft mit dem Hinweis, dass der Geschäftssitz auf zwei Geschossen geplant ist. Mit dem Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 6703 wird die fünfte und letzte Landparzelle im Merlachfeld verkauft. Mit dem Landverkauf an Judit und Heinz Piller wird einem ortsansässigen KMU die Gelegenheit ermöglicht, den Standort Murten zu sichern. Die PEWO Energietechnik Schweiz GmbH ist zudem in einem Zukunftsmarkt tätig. Die Bedingung, dass die Käuferschaft innerhalb von vier Jahren nach dem Beschluss des Generalrates mit der Bebauung der Parzelle beginnen muss, hängt mit der Unsicherheit bezüglich der Genehmigung der Ortsplanungsrevision zusammen.

Herr Schopfer begrüsst den Landverkauf der Parzelle an Judit und Heinz Piller zum üblichen Basispreis für Industrieland. Herr Piller ist Geschäftsführer der PEWO Energietechnik Schweiz GmbH. Mit dem Gewerbebau entstehen nicht nur Räume für die PEWO Energietechnik Schweiz GmbH sondern auch Räume, die anderen Gewerbetreibenden vermietet werden. Die FDP-Fraktion wird dem Verkauf zustimmen.

Der Generalrat heisst dem Verkauf der Parzelle GB Murten 6703 im Halte von 2'588 m² zum Preis von CHF 150.00 pro m² an Judit und Heinz Piller aus Gurwolf einstimmig gut.

4. Rahmenkredit für die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung 2019 – 2026, resp. Motion der FDP und SVP Fraktionen zur Aufhebung der Nachtabeschaltung des Lichtes in Murten

Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel verweist auf die umfassend erstellten Unterlagen. Beim vorliegenden Geschäft geht es um die Genehmigung eines Rahmenkredites von CHF 1.6 Mio. für die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung. Dieser Rahmenkredit beinhaltet nicht den bereits gesprochenen Rahmenkredit für den Ersatz der Quecksilber-Dampflampen vom 24. Februar 2016. Seit diesem Sommer wird in Murten auf die Lichtabschaltung in der Nacht verzichtet. Dies war eine der Forderungen der Motion. Die andere Forderung war die Prüfung von Beleuchtungsvarianten. Der Gemeinderat sieht vor, eine statisch dezentrale Lösung einzuführen und alle Strassenlampen in den nächsten Jahren mit LED-Leuchten zu versehen. Dabei wird ein Dimmprofil, ähnlich wie auf Seite 2 der Botschaft umschrieben, generell für alle Strassen gewählt. Die Lichtverschmutzung kann nach Umrüstung auf LED-Leuchten eingedämmt werden. Mit der Sanierung der öffentlichen Beleuchtung

werden einzelne Leuchten früher ersetzt als dies nötig wäre. Im Jahr 2019 kann mit der Umrüstung begonnen werden.

Die FDP-Fraktion unterstützt den Rahmenkredit für die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung. Urs Kramer erinnert, dass die überwiesene Motion eine sofortige Abschaltung des Lichtes in der Nacht im Ortsteil Murten verlangte. In den Ortsteilen wurde der Betrieb der Nachtbeleuchtung nicht angepasst. Das Resultat der zweiten Forderung der Motion liegt nun vor. Die Konzepte wurden in enger Zusammenarbeit mit der Energie-, Umwelt- und Planungskommission erarbeitet. Finanziell kann die Gemeinde Murten die Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung verkraften. Die FDP-Fraktion ist froh, dass der Gemeinderat den Bedürfnissen des Generalrates nachgekommen ist und dankt für die Ausarbeitung der Umsetzungsstrategie.

Frau Moser von der SVP-Fraktion hat mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, dass der Wille der bürgerlichen Parteien umgesetzt wurde. Die gut ausgearbeiteten Unterlagen werden verdankt. Bis ins Jahr 2026 wird in der Gemeinde Murten auf eine energieeffiziente und umweltbewusste Beleuchtung umgerüstet. Die SVP-Fraktion geht davon aus, dass die Vergabe des Auftrages dem öffentlichen Beschaffungsrecht unterliegt.

Von der SP-Fraktion hat Herr Pfenninger mit grossem Erstaunen die umfassende Dokumentation zu diesem Geschäft zur Kenntnis genommen. Der Energieverbrauch ist für die SP-Fraktion nur eines der zentralen Themen. Die störenden Auswirkungen der Lichtverschmutzung sind nur ungenügend bekannt und leider muss nun mehrere Jahre zugewartet werden, bis mit der Umrüstung auf LED-Technologie mit Nachtabsenkung die Lichtverschmutzung wieder abnehmen wird. Der Entscheid des Gemeinderats, eine statisch dezentrale Lösung einzuführen, wird begrüsst, denn dadurch lassen sich Strassenzüge ganz abschalten. Die Umstellung kommt der Gemeinde Murten teuer zu stehen und ist gesetzlich nicht notwendig. Funktionierende Leuchten müssen ersetzt werden, auch wenn diese noch viele Jahre weitergenutzt werden könnten.

In der Abstimmung heisst der Generalrat den Rahmenkredit für die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung 2019 – 2026 im Betrag von CHF 1.6 Mio. mit 42 Ja- gegen 4 Nein-Stimmen gut. Mit diesem Beschluss wird die Motion der FDP und SVP Fraktionen vom 4. Mai 2016 zur Aufhebung der Nachtabschaltung des Lichtes in Murten als beantwortet abgeschrieben.

5. Beantwortung offener parlamentarischer Vorstösse

Frau Terreaux Hirschi von der glp-Fraktion hat an der letzten Generalratssitzung die Frage gestellt, ob wir das Angebot für die ausserschulische Kinderbetreuung brauchen und ob wir uns dafür nicht mehr einsetzen sollten. Frau Gemeinderätin Schlüchter stellt einleitend fest, dass die Zusammenarbeit mit dem Verein Schildli hervorragend und der Einsatz für die ausserfamiliären Kinderbetreuung hoch ist. Als Beispiel kann erwähnt werden, dass das Schildli nach Veröffentlichung der Bedarfsabklärung von sich aus bereits erste Massnahmen zur Verbesserung des gewünschten Angebots der Eltern getroffen hat. Der Verein Schildli ist Mieter von Räumen der katholischen Pfarrei Murten, und der Ausbau und Unterhalt der Liegenschaft obliegt diesen beiden Parteien. Der Mangel an Aussenspielplätzen ist dem Gemeinderat bekannt, nur kann gerade in Altstadt- und Schulnähe auf geschützten Aussenbereichen nur schwer eine Lösung für einen Aussenspielplatz gefunden werden.

An der Generalratssitzung vom 11. Oktober 2017 wollte Herr Pfenninger von der SP-Fraktion vom Gemeinderat wissen, was seine Absichten betreffend den Parzellen Fussballplatz Pra Pury Ost sind. Gemäss den Ausführungen von Frau Vize-Stadtpräsidentin Schneider Schüttel hat der Gemeinderat bereits im Februar 2014 ein erstes Mal über das Gebiet Pra Pury Ost verhandelt. Damals wurden die Rahmenbedingungen für einen Detailüberbauungsplan besprochen. Als Leitpunkte wurde festgehalten: Familienfreundlichkeit, Wohnungen für Familien und ältere Personen, erschwinglicher Wohnraum, Mietwohnungen oder genossenschaftliches Eigentum/Baurecht, kleines Gewerbe für ein lebendiges Quartier, nachhaltige und ökologische Bauweise und Energienutzung sowie Einbezug des Baches. Aufgrund der langen Bearbeitungszeit der Ortsplanungsrevision wurden die Vorbereitungsarbeiten für einen Detailbebauungsplan zurückgestellt. Im Zonennutzungsplan, welcher im Oktober 2016 öffentlich aufgelegt wurde, und im dazugehörigen Gemeindebaureglement wurde das Detailbebauungsplanobligatorium für das Gebiet Pra Pury Ost aufgehoben und durch Bestimmungen ersetzt. Die Gebiete Pra Pury West und Ost bilden raumplanerisch eine Einheit, weshalb in einem ersten Schritt ein gemeinsames Überbauungskonzept erarbeitet werden soll. Dabei müssen die Grundsätze gemeinsam mit allen Grundeigentümern definiert werden. Die einzelnen Fragen von Herrn Pfenninger können beim aktuellen Planungsstand noch nicht beantwortet werden.

Herr Riesen von der SP-Fraktion reichte an der Generalratssitzung vom 11. Oktober 2017 eine Anfrage zu den Informationstafeln in Murten ein und ersuchte den Gemeinderat zu überprüfen, wer für diese Informationstafeln zuständig ist. Herr Stadtammann Brechbühl hat

sich über die Sachlage informiert und teilt mit, dass die Informationstafeln von zwei privaten Firmen gepflegt und unterhalten werden. Die Gemeinde Murten wird mit den Firmen Kontakt aufnehmen um die Nachführung der Information zu besprechen. Herr Stadtammann Brechbühl dankt Herrn Riesen für die Aufmerksamkeit.

6. Verschiedenes

Herr Leu von der glp-Fraktion hat letzte Woche in einem Zeitungsartikel gelesen, dass die Gemeinde Clavaleyres erfreulicherweise das Gemeindestrassennetz sanieren wird und dazu einen Investitionskredit gesprochen hat. Weniger erfreulich war die Aussage im Artikel, dass der Kanton Bern sparen möchte und die Kantonsstrasse nur repariert werden soll. Herr Leu möchte vom Gemeinderat wissen, ob er diesbezüglich beim Kanton Bern zu intervenieren gedenkt, bevor über die Fusion abgestimmt wird. Der Gemeinderat wird an der nächsten Generalratssitzung eine Rückmeldung geben.

Herr Gemeinderat Schroeter gibt eine Rückmeldung zur aktuellen Situation bezüglich Aufnahme des Schulkreises Cressier im Schulkreis Murten. Wie den Medien entnommen werden konnte, hat die Gemeinde Cressier in zwei Punkten das Schulreglement nicht genehmigt. Dies bedeutet nicht, dass die Gemeinde Cressier die Schulkonvention verlassen möchte, sondern nur, dass bezüglich der Anliegen der Gemeinde Cressier nach Lösungen gesucht werden muss. Weiter hat Herr Gemeinderat Schroeter eine erfreuliche Nachricht zu den Schultransportkosten der Oberstufe (OS). Diese konnten um rund eine halbe Million reduziert werden, in dem die Schülerinnen und Schüler der OS ein Frimobil Abo erhalten. Nebst den finanziellen Ersparnissen entsteht ein Gewinn für die Gemeinde, denn es wurden zusätzliche Stationen und Haltestellen geschaffen, wie beispielsweise diejenige beim Hallenbad.

In seinem Jahresrückblick geht Herr Stadtammann Brechbühl auf einige Ereignisse und Zahlen aus dem Jahr 2017 ein. Unter anderem verweist er auf die neue Homepage der Bürgergemeinde Murten www.burgergemeindemurten.ch und stellt erfreut fest, dass die Bürgergemeinde in den letzten Jahren ihr Kapital in Liegenschaften investiert hat und diese gut unterhalte. Ein besonderer Anlass in diesem Jahr war die Gewerbeausstellung GAM2017, an der auch die Gemeinde Murten mit einem Messestand teilgenommen hat. Die Leistungsschau sei grossartig gewesen, und er dankt dem Gewerbeverein Murten für das grosse Engagement. Zu den Fusionen kann erwähnt werden, dass die Fusion mit Clavaleyres auf Kurs sei und die Gemeinden Galmiz, Gempenach und Gurwolf angefragt haben. Weiter orientiert Herr

Stadtammann Brechbühl über einige Zahlen aus Statistiken zur allgemeinen Sicherheitslage in Murten. Ausser den Fahrraddiebstählen sind alle Ereignisse und Vorfälle rückläufig. Der Gemeinderat gratuliert Herrn Ith zur Wahl zum Präsidenten des Grossen Rates im Jahr 2018 und wünscht ihm viel Erfolg und Glück im neuen Amt. Schliesslich dankt er dem Generalrat, dem Gemeinderat, der Verwaltung und den Medienschaffenden für die gute Zusammenarbeit.

Zum Schluss gibt die Vorsitzende bekannt, dass die Mitglieder des Generalrates zukünftig von der Stadtschreiberei per E-Mail informiert werden, sobald die Unterlagen zu den Generalratssitzungen auf der Homepage der Gemeinde Murten aufgeschaltet sind. Wer die Sitzungsunterlagen weiterhin in Papierform wünscht, muss dies der Stadtschreiberei mitteilen. Im Anschluss an die Sitzung lädt Frau Lauper alle Anwesenden herzlich zu einem kleinen Umtrunk ein.

Schluss der Sitzung 22.30 Uhr

Murten, 13. Dezember 2017

Namens des Generalrates Murten

Silvia Lauper
Präsidentin

Bruno Bandi
Sekretär